

BVG: Porath in Peine, Melzer in Vorfriede

GIFHORN. Die Saison geht los, das Puzzeln beginnt: Badminton-Regionalligist BV Gifhorn startet mit personellen Sorgen in die neue Spielzeit. Auf dem falschen Fuß erwischt das den Zweitliga-Absteiger nicht.



Dennis Friedenstab

„Dass nicht jeder an jedem Spieltag kann, war klar“, erklärt BVG-Kapitän Dennis Friedenstab vor den Spielen bei der SG EBT Berlin II (Samstag, 18 Uhr) und bei der SG Luckau/Blankenfelde (Sonntag, 10 Uhr).

Trotzdem: Den Kader hat es noch mal durchgerüttelt. Daniela Porath wechselte zu Zweitliga-Aufsteiger VfB/SC Peine – und auch auf Sonja Melzer (geborene Schläpfer) muss Gifhorn verzichten. „Sonja wird Mama“, berichtet Teammanager Hans Werner Niesner über Gifhorns Top-Doppel- und Mixeddame.

Lena Moses fehlt zudem krankheitsbedingt, ob Larina Tornow zur Verfügung steht, entscheidet sich erst heute. Für sie würde wohl Karen Radke aus dem Landesliga-Team in die Bresche springen. Nur gut, dass Lea Dingler mit ihrem Studium in Frankreich fertig ist. „Sie hat für die erste Halbserie zugesagt“, so Niesner. Ob Dingler danach bleibt oder geht, hängt vom Studienort ab.

Optimal sieht es auch bei den Herren nicht aus, Yannik Joop ist zwar wieder gesund, beim Auswärts-Doppelpack aber nicht dabei. „Er setzt noch mal aus, kümmert sich um seine Masterarbeit“, weiß Friedenstab.

Trotz aller Probleme blickt der BVG-Kapitän positiv aufs Wochenende: „Wenn es gut läuft, können wir auch beide Spiele gewinnen.“

BVG-Kader: Dennis Friedenstab, Patrick Thöne, Benjamin Dieckhoff, Mirko Ewert, Larina Tornow (Karen Radke), Lea Dingler.



Sonja Melzer

BVG-Kader: Dennis Friedenstab, Patrick Thöne, Benjamin Dieckhoff, Mirko Ewert, Larina Tornow (Karen Radke), Lea Dingler.

BVG-Kader: Dennis Friedenstab, Patrick Thöne, Benjamin Dieckhoff, Mirko Ewert, Larina Tornow (Karen Radke), Lea Dingler.

BVG-Kader: Dennis Friedenstab, Patrick Thöne, Benjamin Dieckhoff, Mirko Ewert, Larina Tornow (Karen Radke), Lea Dingler.



Einst gefeierte Heldin: Auch Nationalspielerin Carola Bott trug das Bundesliga-Trikot des BV Gifhorn.

LEA GOSSMANN

Die Saison nach der Zäsur: BVG ohne auswärtige Stars

Badminton: In Gifhorn spielte auch der Europameister – Talente noch mehr im Fokus

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Mit dem Engländer Rajiv Ouseph trug der amtierende Badminton-Europameister einst das BVG-Trikot. Rekord-Nationalspielerin Nicole Grether, die deutsche Meisterin Fabienne Deprez, Nationalspielerin Carola Bott, die mit Fotos in einem Männermagazin für Aufsehen sorgte, schlugen für Gifhorn auf. Ebenso Arvind Bhat, der als erster Inder ungesetzt die German Open gewann, oder der stille Este Raul Must, der für den BVG bei seiner Olympia-Premiere spielte. Gifhorn servierte den Fans jahrelang die Asse vor der Haustür. Doch damit ist jetzt Schluss. Es geht ohne auswärtige Unterstützung in die am Samstag startende neue Regionalliga-Saison. „Eine Zäsur“, so Teammanager Hans Werner Niesner.

Gifhorns Mr. Badminton, der jüngst seinen 70. Geburtstag feierte, blickt gern auf die zurückliegenden Bundesligajahre seines BVG: „Ich bin persönlich schon stolz darauf, wenn ich alles herholen konnte“, sagt Niesner. Erst sorgte er für den finanziellen Rahmen, dann lockte er dank glänzender Kontakte die Stars reihenweise nach Gifhorn. Solche, die es noch werden sollten wie Ouseph – oder eben solche, die es schon längst waren wie Grether.

„Klar trauere ich dem Ganzen ein bisschen hinterher. Aber aus Vereinssicht gehen wir jetzt den richtigen Weg. Wir wollen nicht wieder in große finanzielle Turbulenzen geraten“, sagt Niesner. Er betont: „Wir stehen jetzt auf finanziell gesunden Füßen. Weil wir auf auswärtige Spieler verzichten.“



„Klar trauere ich dem Ganzen ein bisschen hinterher. Aber wir gehen den richtigen Weg.“

Hans Werner Niesner
Teammanager des BV Gifhorn

frei wurde, verzichtete Gifhorn auf die 2. Liga. „Das war von allen so gewollt“, sagt der neue BVG-Kapitän Dennis Friedenstab. „Es wäre ein zu großer Aufwand gewesen, um in halb Deutschland herumzu-
reisen und auf die Mütze zu kriegen.“

Gifhorn will den ruhigen Neuaufbau – und bastelt an einer Zukunft, in der eingekaufte Stars nicht mehr nötig sind. Der eigene Nachwuchs soll tragende Rollen übernehmen. In der Perspektivgruppe, der ebenfalls am Wochenende startet, spielen beispielsweise Marvin Schmidt (15) und Michele Beecken (16), auch Holger Herbst (15) dürfte zum Einsatz kommen. „Das ist unsere Zukunft“, betont Niesner – und sie beginnt jetzt. Nach der Zäsur.

BVG I - Kader: Larina Tornow, Lena Moses, Lea Dingler, Dennis Friedenstab, Yannik Joop, Benjamin Dieckhoff, Mirko Ewert, Patrick Thöne. **Start:** SG EBT Berlin II (A), SG Luckau/Blankenfelde (A), Berliner Brauereien (H), Eintracht Südring Berlin (H).

BVG II - Kader: Yvonne Latussek, Karen Radke, Michele Beecken, Robin Niesner, Leif-Olav Zöllner, Ole Hahn, Kenny Nothnagel, Max Schichta, Marvin Schmidt.

Start: PSV Bremen (A), TV Metjendorf (A), Berliner SC (H), SG Matchpoint/TIB (aus Berlin; H).

Nur einige Highlights von vielen: Für den BV Gifhorn schlugen in der Vergangenheit (v. l.) German-Open-Sieger Arvind Bhat, Rekord-Nationalspielerin Nicole Grether, Europameister Rajiv Ouseph, DM-Siegerin Fabienne Deprez und Olympia-Starter Raul Must auf. PHOTOWERK (4)/IMAGO COLORSPORT/17066479



Spielen in der Hauptstadt: Kapitän Andreas Hüttl und die Classic-Kegler des KV Wolfsburg treten in Berlin an.

BORIS BASCHIN

KVW-Teams spielen auswärts

Classic-Kegeln – 2. Liga: Wolfsburger können nach Auftaktsieg nachlegen

WOLFSBURG. Marschieren die Damen und die Herren des KV Wolfsburg weiter im Gleichschritt durch die 2. Liga im Classic-Kegeln? Nachdem beide Teams ihre erste Partie zu Hause mit 7:1 gewannen, treten die KVW-Mannschaften am zweiten Spieltag in der Fremde an.

Am Samstag (13 Uhr) sind die Herren im für sie neuen 120-Wurf-System beim SV Semper Berlin im Einsatz, die Resultate können über www.tickaroo.de live verfolgt

werden. „Das wird die erste Härteprüfung für uns“, sagt Andreas Hüttl. Wolfsburgs Kapitän weiß: „Wir müssen mit ganzer Konzentration zu Werke gehen. Die Ergebnisse, die im Vorjahr von anderen Teams in Berlin erzielt wurden, weisen darauf hin, dass die Bahn nicht ein-



Martina Bergmann

fach sein wird.“ Nur gut, dass die Gäste in Bestbesetzung in der Hauptstadt reisen.

Auch die KVW-Damen erwartet am Sonntag (13 Uhr) bei Union Schönebeck eine schwere Aufgabe. „Schönebeck ist sehr heimstark, und die Bahnen haben so ihre Eigenarten“, erklärt Wolfsburgs Spielerin Martina Bergmann. „Wir stellen uns auf eine schwierige Begegnung ein, nehmen aber die Motivation aus unserem gewonnenen Heimspiel mit.“

Fallersleben, SVG und STV wollen siegen

GIFHORN/WOLFSBURG. Auswärts-Wochenende: Die Oberliga-Fußballerinnen des VfB Fallersleben treten am Sonntag (11 Uhr) ebenso in der Fremde an wie die Landesligisten SV Gifhorn und STV Holzland. Deren Ligarivale VfL Wahrenholz verlegte sein Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig wegen des hiesigen Oktoberfestes auf den 3. Oktober (13 Uhr).

Oberliga

FFC Renshausen – VfB Fallersleben. Der VfB wartet weiterhin auf den ersten Sieg seit dem Aufstieg. In Renshausen bietet sich am Sonntag die nächste Chance für den Vorletzten. „Wir hatten in den vergangenen Wochen einige Ausfälle, langsam sind aber wieder alle mit dabei“, sagt Fallerslebens Trainerin Michaela Mörtzsch – und fügt mit Blick auf den gastgebenden Tabellenvierten hinzu: „Renshausen hat bis jetzt sehr gute Ergebnisse eingefahren. Wir haben Respekt vor unserem Gegner, sehen uns mit unserer tollen Abwehr aber gewappnet.“ Im Training wurde zudem am schnellen Umschaltspiel geübt. Mörtzsch erklärt: „Wir setzen vermehrt auf Konter. Es wird interessant sein zu sehen, wie wir uns gegen einen Gegner aus dem oberen Tabellendrittel behaupten.“

Landesliga

FSG Salzgitter/Innerstetal – SV Gifhorn. Nach der 1:11-Pleite bei Spitzenreiter Eintracht Braunschweig will Gifhorn endlich wieder Selbstvertrauen tanken, die Packung ist kein Thema mehr. SVG-Trainer **Mark Winkelmann** sagt vor dem Spiel beim punktlosen Schlusslicht: „Wir müssen mindestens einen Zähler holen, drei wären natürlich optimal. Darauf arbeiten wir hin.“ Verzichteten müssen die Gäste auf Ricarda Bausch (Knieverletzung). „Wir fahren trotzdem frisch und frei nach Salzgitter“, kündigt Winkelmann an.



SG Gleichen/Groß Schleen – STV Holzland. „Unser Gegner ist eine Art Wundertüte“, sagt STV-Trainer Uwe Hahn über den Tabellenzehnten. Aber: „Wir sind sehr gut vorbereitet und wollen mit unserer starken Offensive erneut drei Punkte einfahren.“ Dabei können die drittplatzierten Gäste auf den gesamten Kader zurückgreifen. Hahn nimmt kein Blatt vor den Mund: „Ein Sieg ist ganz klar Pflicht für uns!“

jas



Will siegen: Oberliga-Aufsteiger Fallersleben (l.). BRITTA SCHULZE